



«SRV I» 2013



«SRV II» 2013

Heliogravüre/Aquatinta Bild: je 41,5 x 55,5 cm Blatt: je 55,5 x 69,5 cm

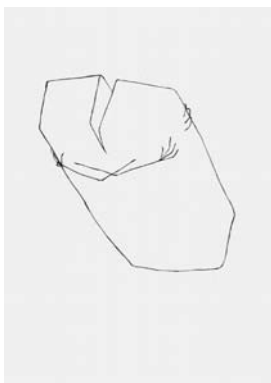
Dominik Stauch *1962 London, lebt in Thun

www.stau.ch

“Die Werke «SRV I» und «SRV II» gehen je von einer Abbildung eines Mannes mit Gitarre aus. Auf «SRV I» trägt der Musiker einen hellen Indianerkopfschmuck, auf «SRV II» trägt er einen dunklen Cowboyhut. Beide verwendeten Bilder sind in schlechter Qualität vom Internet geladen. Beide Bilder wurden weiter verarbeitet. Sie werden von horizontal und vertikal gezogenen Balken und Flächen ergänzt. Das Zusammenspiel von Abstraktion und Musik hat in der Moderne Tradition. Bei Kandinsky, wie bei Kupka oder Mondrian. Später auch bei Braque oder Picasso.

Bei beiden Bildzitatzen handelt es sich um den gleichen Musiker. Das Kürzel «SRV» steht für den amerikanischen Blues Musiker Stevie Ray Vaughan. Vaughan prägte in den 80er Jahren den US-amerikanischen Blues und Bluesrock. 1990 starb er bei einem Helikopterabsturz nach einem Festival in Wisconsin. Es wird gesagt, er wollte möglichst schnell nach Hause. An seiner Stelle hätte eigentlich ein anderer mitfliegen sollen.

Bei den Arbeiten «SRV I» und «SRV II» geht es mir unter anderem um Rhythmus: in den gefundenen Abbildern, in der konstruierten Absicht, zwischen Leben und Tod.“ (Dominik Stauch, März 2013)
 Druck: Arno Hassler, Atelier de Gravure, Moutier



„Madly in love“ 2013



„La Pause“ (après la valse aux trois papiers) 2013



„L'Obstacle“ 2013



„Fake Origami“ 2013

Radierungen Bild: je 29,5 x 20,8 cm Blatt: je 42 x 31 cm



„Ripsen“ 2013

Francisco Sierra *1977 Santiago de Chile, lebt in Cotterd (VD) und Bern www.fsierra.ch

Ausgangspunkt zu den Radierungen von Francisco Sierra sind seine Kugelschreiberzeichnungen „Boligrafo“ (seit 2004), die er selber als Grundlage seiner Arbeit bezeichnet. Der Kugelschreiber ist für ihn das bevorzugte Medium, seine Gedankenwelt auf das Papier zu bannen, ohne die Möglichkeit einer nachträglichen Korrektur. Es sind aber keine Skizzen im klassischen Sinne, sondern werden von ihm als eigenständige Werke behandelt und teilweise weiterentwickelt und finden in seiner Oelmalerei eine neue Form.

Einen Kontrapunkt zu den sehr einfach ausgeführten Motiven, bei denen auch die Titel eine wichtige Rolle in der Rezeption mitspielen, setzt die Serie „Les Obstacles“ (auch eine wachsende Kugelschreiber-Serie) welche die Feinheiten des Mediums auslotet. – In den vorliegenden Arbeiten hat Francisco Sierra versucht, die Charakteristiken des Kugelschreiberstriches aufzunehmen und gleichzeitig die Eigenheiten der Radierungstechnik einzubinden. – Druck: Matthias Gentinetta, Zürich

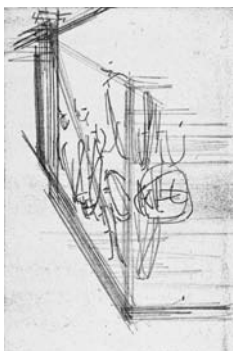
Raffaella Chiara *1966 Langnau i. E., lebt in Bern www.rachiara.ch

Raffaella Chiara, die man schon länger als Zeichnerin kennt, setzt sich seit zwei Jahren vertieft mit verschiedenen Drucktechniken auseinander. Entstanden sind daraus Tiefdruck-Werke und -Serien, Monotypien, Bücher, Hefte und Offset-Plakate.

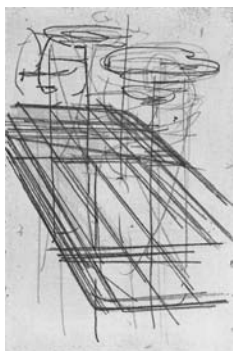
Für die vorliegende Edition arbeitete sie in der Technik der Weichgrundätzung. Die Blätter <Time Edge> entstanden, indem die Künstlerin das beim Drucken oft weiterentwickelte Ausgangsmaterial untersuchte und es hier als künstlerisches Werk zuliess. Dem setzt sie mit <Hecke> ein Blatt gegenüber, wo sie, mit mehreren Druck- und Arbeitsprozessen sowie Farbe und Flächen, das zeichnerische Ausgangsmaterial weiterverarbeitet hat. Ihr Interesse gilt den Momenten, wo Stabilität ins Schwanken gerät, Konkretes ins Ungewisse wächst und Bekanntes in Vermutungen übergeht.

Druck: Druckwerkstatt Lenzburg, Irene Meier und Urs Jost

Vernis mou/Aquatinta/Pinselätzung Bild: 28 x 20,5 cm Blatt: 51,5 x 39 cm (<Hecke>)



<Time Edge> I-III/2013



Vernis mou

Bild: je 15 x 10 cm



Blatt: je 47,5 x 32 cm



<Hecke> 2013



Interieur 1/2013



Interieur 2/2013

Inkjetdruck/Aquatinta Bild: je 44,8 x 59,5 cm Blatt: je 54,3 x 69,5 cm

Patricia Schneider *1974 Bern, lebt in Bern und Solothurn

www.patriciaschneider.ch

Weisse Tücher verhüllen das Interieur, verwandeln das Bildgeschehen im Raum in eine seltsame (Un)Wirklichkeit, real fassbar und zugleich malerisch entrückt. Doch wie erklärt sich die subjektive Spannung in diesen feinfarbigem Arbeiten? Patricia Schneider bearbeitet ihre Fotografien am Computer bis zu einer gewissen Unschärfe, druckt die Vorlagen farbig auf Büttenpapier und überdruckt die Inkjetdrucke mit dem gleichen Bildinhalt als Aquatinta-Radierung. Der Digitaldruck gibt die Farbdichte, die malerische Kraft der Aquatinta gibt den Raum, die Tiefe für das erzählerische Moment, wenn sich das Spezifische beider Medien spannungsvoll inszeniert. In der sinnbildartig (be)greifbaren Atmosphäre erfahren die Dinge eine neue metaphysische Stofflichkeit. Denn die Schärfe der Unschärfe der sich überlagernden Bildebenen erzeugt jene ahnbare Zwischensituation, welche die Wahrnehmung irritiert: Was ist dinglich, was reine Empfindung? Die subtile Poesie hüllt sich in suggestive Stille. Dem Betrachter bleibt die Magie des Bildes und das Geheimnis des Augenblicks. (Eva Buhrfeind) – Druck: Patricia Schneider

Tiefdruck-Förderprojekt

Im Zusammenhang mit der Ausstellung in der Stadtgalerie im PROGR in Bern (25. April bis 25. Mai 2013) hat sich die Edition VFO entschieden, die Mai-Edition als reine Tiefdruckedition zu gestalten.

In dieser Ausstellung wird ein Raum als einfache Tiefdruckwerkstatt eingerichtet, so war es nahe liegend, das Ausstellungsgut dem Tiefdruck zu widmen. Der Ausstellungsort und die Zusammenarbeit mit der Berner Galerie Bernhard Bischoff bewog uns, neue Arbeiten mit Berner Kunstschaffenden zu produzieren, von denen sich einige zum ersten Mal in dieser Technik versuchten.

Reto Camenisch *1958 Thun, lebt in Bern
www.camenisch.ch

Passagen

„Zwischen 1992 und 2002 bereiste ich regelmässig die USA. In unzähligen Autofahrten durchfuhr ich viele der Bundesstaaten, von Seattle nach New Orleans, von Miami nach San Diego, New York, Atlanta, Chicago usw., immer begleitet durch amerikanisches Liedgut, welches unaufhörlich aus den Autoradios spielte. Songs von Townes van Zandt, Emmylou Harris, Bob Dylan, John Prine, Johnny Cash, den Helden meiner Jugend. Immer schön geradeaus und eigentlich nie genau wissend, wo es hingehet, fuhr ich vorbei an Hunderten von Synonymen für das Unterwegssein, Verlorensein und mit Liedertexten dieser oben genannten Musiker. Ohne genaue Absicht oder Vorstellung über deren Verwendung begann ich, diese Zeichen zu fotografieren und zu sammeln. Hier nun vier Bilder aus dieser ca. 50 Bilder umfassenden Serie *Passagen*.“ (R.C.)

Druck: Arno Hassler, Atelier de Gravure, Moutier



„Irgendwo in Utah“ 1999/2013



„Letterboxes“ Idaho 1998/2013



„Roberts Auto“ Maine 1998/2013



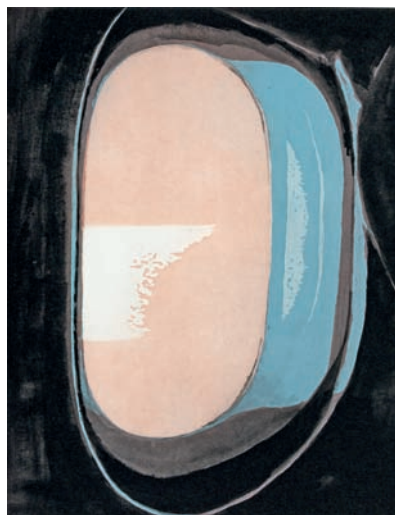
„Miles“ Neu Mexico 1997/2013

4 Heliogravüren Bild: je 15 x 15 cm Blatt: 48,5 x 37,5 cm

Kotscha Reist *1963 Bern, lebt in Thun

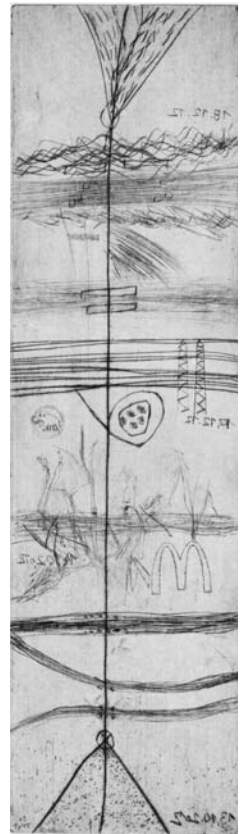
Das Diptychon von Kotscha Reist zeigt den Blick durch ein Flugzeugfenster („Back through window“) und fragmentarisch eine Person, die an einem Tisch sitzend etwas zu Papier bringt („The Turkish letter“). Im Hintergrund dieses Interieurs ist der untere Teil eines Fensters sichtbar, also auch hier fehlt der Blick ins Weite nicht. Obwohl die Sujets sehr verschieden sind, evozieren doch beide eine Stimmung der Sehnsucht und spielen mit dem Thema Distanz. Man könnte auch von einer Beziehung der Gleichzeitigkeit sprechen. Beim ersten Blatt wird eine Entfernung von A nach B real zurückgelegt - erhaben über allem Irdischen - was vielleicht das Verlangen nach etwas Entbehrtem/Fernem hervorruft. Beim zweiten Blatt wird die Distanz zwischen Sender und Empfänger durch das Medium Brief überwunden, Sehnsüchte können notiert werden.

Wie oft in den Werken von Kotscha Reist sind auch bei diesen Arbeiten Szenen behutsam angedeutet. Es sind Ausschnitte aus dem Leben, deren Zusammenhang und Deutung angetippt, aber nicht fixiert werden.
 Druck: Arno Hassler, Atelier de Gravure, Moutier



„Back through window“ 2013
 „The Turkish letter“ 2013
 (Diptychon)

Heliogravüre/Pinselätzung/Aquatinta
 Bild: je 37,5 x 29 cm
 Blatt: je 67 x 55,5 cm



Bilder von „Unterwegs“



Ohne Titel 1/2013
Kaltnadel

Bild: 53,7 x 15 cm
Blatt: 56,7 x 18 cm

„A1 Manoeuvre“ zu Fuss der Autobahn entlang, Zürich-Bern

Vorwärts kommen

„Beladen mit Kupfer- und Aluplatten mache ich mich auf den Weg. Beginne an der Autobahnauffahrt Hardturm, ende bei der Autobahnausfahrt Wankdorf in Bern. Vier Tage lang gehe ich über nasses Gras, Matsch und Jurakies. Ich gehe locker aber zügig. Die Autos im Stau fließen wie Lava. Oh, tote Katze, das ist übel.

Mit 120 Stundenkilometern jagen sich die Autos wie Raketenwürmer in einem Graben. Der Fahrtwind legt das Gras in Fahrtrichtung ab und nimmt mich mit. Die Gischt bleibt wolkenförmig in der Luft hängen. Ich freue mich an einem Fenchelfeld, esse einen Fenchel sofort, den anderen spare ich mir zum Frühstück auf. Der Unterstand ist trocken, ich baue mir einen Windschutz und schlafe die Nacht durch.

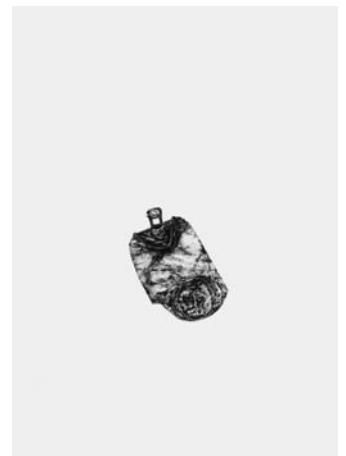
Es ist schon bald elf Uhr und es hat wieder begonnen zu regnen. Ich gehe im Nass, schaue zurück und sehe 'Zürich 116 Kilometer' angeschrieben. Bern ist noch nicht in Sicht.“ (N.B.) – Druck: Nino Baumgartner



Ohne Titel 2/2013, Blindprägung (Unikat)



Ohne Titel 3+4/2013, Materialdrucke hell und dunkel (Unikate)



Blatt: je 55 x 38 cm

Edition Mai 2013	15. Mai – 24. Juli 2013	Auflage	Preis
Nino Baumgartner *1979 Bern und Zürich	Ohne Titel 1/2013, Kaltnadel	15	240.–
	Ohne Titel 2/2013, Blindprägung (Unikate)	15	320.–
	Ohne Titel 3/2013, Materialdruck hell (Unikate)	15	320.–
	Ohne Titel 4/2013, Materialdruck dunkel (Unikate)	15	320.–
Reto Camenisch *1958 Bern	„Irgendwo in Utah“ 1999/2013, Heliogravüre	25	360.–
	„Letterboxes“ Idaho 1998/2013, Heliogravüre	25	360.–
	„Roberts Auto“ Maine 1998/2013, Heliogravüre	25	360.–
	„Miles“ Neu Mexico 1997/2013 Heliogravüre	25	360.–
	Alle 4 Arbeiten (2013) zusammen		1300.–
Raffaella Chiara *1966 Bern	<Time Edge> I/2013, Vernis mou	17	240.–
	<Time Edge> II/2013, Vernis mou	17	240.–
	<Time Edge> III/2013, Vernis mou	17	240.–
	Alle 3 Arbeiten (I-III/2013) zusammen		640.–
	<Hecke> 2013, Vernis mou/Aquatinta/Pinselätzung	17	400.–
Kotscha Reist *1963 Thun	„Back through window“ 2013 / „The Turkish letter“ 2013 Heliogravüre/Pinselätzung/Aquatinta (Dptychon)	20	880.–
	„Back through window“ 2013 (Einzelarbeit)		500.–
	„The Turkish letter“ 2013 (Einzelarbeit)		500.–
Patricia Schneider *1974 Bern und Solothurn	Intérieur 1/2013, Inkjetdruck/Aquatinta	20	500.–
	Intérieur 2/2013, Inkjetdruck/Aquatinta	20	500.–
	Beide Arbeiten zusammen		900.–
Francisco Sierra *1977 Cottier und Bern	„Madly in love“ 2013, Radierung	17	240.–
	„La Pause“ (après la valse aux trois papiers) 2013, Radierung	17	240.–
	„L'Obstacle“ 2013, Radierung	17	240.–
	„Fake Origami“ 2013, Radierung	17	240.–
	„Ripsen“ 2013, Radierung	17	240.–
	Alle 5 Arbeiten (2013) zusammen		1000.–
Dominik Stauch *1962 Thun	«SRV I» 2013, Heliogravüre/Aquatinta	25	600.–
	«SRV II» 2013, Heliogravüre/Aquatinta	25	600.–
	Beide Arbeiten zusammen		1040.–

Die Abbildungen in diesem Editionsblatt entsprechen qualitativ nicht den Originalen.

Preise inkl. 8 % MWST

Mitglieder erhalten in der Regel 25% Rabatt

Preisänderungen vorbehalten